

**Autor:** Von Kristina Milicevic  
**Seite:** 19 bis 19  
**Quellrubrik:** L-N4

**Seitentitel:** D  
**Ausgabe:** Düsseldorfer Nachrichten | Düsseldorf  
**Jahrgang:** 2011

## Latein-Genie gewinnt Bundespreis

Fremdsprachen Pascal Dolejsch holt Turniersieg ans St. Ursula.

Von Kristina Milicevic

Vor anspruchsvollen Aufgaben hat Pascal Dolejsch keine Angst. "Ich mache einfach das, was mich interessiert - wie das andere finden, ist mir egal", sagt der 17-jährige Schüler des St.-Ursula-Gymnasiums. Seine Begeisterung für Sprachen, vor allem alte, hat ihm jetzt sogar einen bedeutenden Preis eingebracht: Beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen hat er in der Kategorie Latein über 800 Mitbewerber hinter sich gelassen und ist Turniersieger.

Dabei ist es nicht das erste Mal, dass der Schüler beim Wettbewerb mitgemacht hat. Seit der 7. Schulklasse war er jedes Jahr dabei. "Mein Lateinlehrer hat mich damals angemeldet und jedes Jahr kam ich eine Stufe weiter", freut sich Pascal. Woher sein Talent für die "tote Sprache" kommt, kann er gar nicht erklären. "Ich

habe mich damals in der Schule einfach für Latein angemeldet. Außerdem lerne ich Vokabeln ziemlich schnell, der Rest hat sich dann ergeben", sagt er und lacht.

10 000 Schüler aus den Klassen 7 bis 13 haben am alljährlichen Bundeswettbewerb teilgenommen, der dieses Jahr in Weimar, Thüringen, abgehalten wurde. 16 von ihnen konnten in den verschiedenen Turniersprachen überzeugen.

Jetzt will Pascal auch noch Alt-Griechisch lernen

Zu den Testaufgaben gehört es unter anderem, frei Texte zu formulieren, oder Übersetzungsaufgaben. "Richtig Spaß gemacht hat mir ein Theaterstück, bei dem jeder Teilnehmer in seiner Turniersprache schauspielern musste, ich habe natürlich einen Römer gespielt", sagt Pascal.

Seine Mitschüler reagierten gemischt

auf seinen Sieg. "Die meisten haben sich für mich gefreut, andere können überhaupt nicht verstehen, dass man sich für eine bei Schülern so unbeliebte Sprache interessiert", sagt er. Dabei sei es ihm wichtig, den Ursprung der Sprachen zu verstehen. "Latein war eine mächtige Sprache, die damals alle verstanden haben, das finde ich faszinierend", sagt er.

Jetzt will der Schüler Griechisch lernen, fängt aber erstmal mit Alt-Griechisch an, "so lerne ich es von Grund auf". Daneben spielt er noch Oboe und Klavier, tanzt Standard und Latein und hat großes Interesse an Computern. "Vielleicht werde ich irgendwann etwas in der Richtung studieren - Sprachen helfen einem aber immer."

Pascal Dolejsch ist bester Latein-Schüler Deutschlands. Foto: Stefan Arend

**Urheberinformation:** (c) Westdeutsche Zeitung

**Kategorien:** Schule